



schulnetz21

schweizerisches netzwerk  
gesundheitsfördernder und  
nachhaltiger schulen

# Gesund, nachhaltig und kompetent

## Überfachliche Kompetenzen in Schule und Unterricht fördern

Samstag, 28. November 2020, **Online**



# Einleitung

---

Alle Bildungsakteure sind sich einig, Schülerinnen und Schüler sollen ihre Schulzeit mit Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten abschliessen, mit denen sie das Leben gut meistern und ihr Umfeld positiv beeinflussen können. Doch was heisst in der heutigen Zeit eine erfolgreiche Lebensgestaltung? Was brauchen Kinder und Jugendliche, um ein möglichst gesundes Leben zu führen? Wie können Kinder und Jugendlichen auf eine komplexe und global vernetzte Gesellschaft und ein Berufsleben vorbereitet werden? Und was benötigen sie, um Lösungen für eine Nachhaltige Entwicklung zu finden?

Die diesjährige Impulstagung beschäftigt sich mit diesen Fragen und widmet sich der Förderung von **überfachlichen Kompetenzen**, wie Lebenskompetenzen, Gesundheitskompetenzen und BNE-Kompetenzen. Diese sind zusätzlich zu den Fachkompetenzen zentral, sind im Lehrplan 21 verankert und sollen im schulischen Kontext ausgebildet und weiterentwickelt werden.

Referate und Workshops beleuchten, wie Schulen die überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern können. Es wird diskutiert, was Lehrpersonen, Schulleitung und andere schulische Mitarbeitende dafür konkret brauchen: Wie kann beispielsweise das Klassen- und Schulklima gestärkt werden? Wie helfen überfachliche Kompetenzen herausfordernde Situationen wie die Corona-Krise und den Wiedereinstieg in die Schule gesund und nachhaltig zu gestalten?

Im ersten Referat beleuchtet Beate Proll, Leiterin der Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg die Frage «Was braucht die Schule nach der Krise?». Im zweiten Referat widmet sich Prof. em. Dr. Theo Wehner, emeritierter Professor für Arbeit- und Organisationspsychologie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich dem Thema «Positive Fehlerkultur in der Schule als Organisation». Die Workshops am Nachmittag geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu guten Praxisbeispielen der Förderung von überfachlichen Kompetenzen auszutauschen und sich von konkreten Umsetzungsmöglichkeiten inspirieren zu lassen.

Aufgrund von COVID-19 findet die ganze Impulstagung 2020 online statt.

Herzlich willkommen an unserer virtuellen Tagung!

Gisèle Pinck und Marion Künzler  
Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen

## Im Auftrag von

---



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

Das Schulnetz21 wird von der Stiftung éducation21 und der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX koordiniert und durch die Gesundheitsförderung Schweiz, das Bundesamt für Gesundheit sowie das übrige Bestellergrremium der Stiftung éducation21 (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Bundesamt für Umwelt, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren/-innen, Amt für Raumentwicklung, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Fachstelle für Rassismusbekämpfung) finanziert.

Diese Fachtagung wird in deren Auftrag von éducation21 und RADIX organisiert und durchgeführt.

# Tagungsprogramm

<b>Ab 9.00 Uhr</b>	<b>Ankommen</b> <i>Einloggen</i>
<b>9.30 Uhr</b>	<b>Begrüssung</b> <i>Gisèle Pinck und Marion Künzler, Koordinatorinnen Deutschschweiz, Schulnetz21</i>  <b>Grusswort</b> <i>Dagmar Rösler, Zentralpräsidentin, LCH, Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz,</i>  <b>Moderation</b> <i>Gisèle Pinck, Schulnetz21</i>
<b>9.45 Uhr</b>	<b>Was braucht die Schule nach der Krise?</b> <i>Beate Proll, Leiterin Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg</i>
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>11.00 Uhr</b>	<b>Fehlerfreundlichkeit ist Lebenskompetenz</b> <i>Prof. em. Dr. Theo Wehner, emeritierter Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie, ETHZ, Zürich</i>
<b>11.45 Uhr</b>	<b>Informationen zu den Workshops und Abschluss</b> <i>Gisèle Pinck, Schulnetz21</i>
<b>12.00 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>13.00 – 14.30Uhr</b>	<b>Workshop Runde 1: Überfachliche Kompetenzen fördern...</b> ...im Unterrichts- und Klassenklima ...im Lebensraum und Schulklima ...durch Haltungen, Prinzipien oder Strukturen

## Referat 1

---

### **Was braucht die Schule nach der Krise?**

Als die Schulen Mitte März geschlossen wurden, stellten sie sich in kürzester Zeit auf den Fernunterricht ein. Lehrpersonen und Schulleitungen mussten sich umgehend Kenntnisse über geeignete Medien und Formate für den digitalen Unterricht aneignen und mit kreativen Mitteln eine Klassen- und Schulgemeinschaft sichtbar und spürbar machen. Was braucht die Schule nach dieser Krise? Was haben wir aus der Krise gelernt? Dieses Referat beleuchtet, was die Schülerinnen und Schüler in der Krisensituation gestärkt hat, wie sie mit Unsicherheiten umgingen und hebt die Funktion der Schule als Ort für soziale Kontakte und die Stärkung der überfachlichen Kompetenzen hervor. Es thematisiert zudem die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen für erfolgreiche Lernprozesse, und zeigt auf, wie Chancengerechtigkeit sowie gesundheitsförderndes und diskriminierungsfreies Lernen, Arbeiten und Leben in der Schule gefördert werden kann.

#### **Beate Proll**

Beate Proll ist Leiterin der Abteilung «Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention» am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) in Hamburg. Dieses umfasst das Suchtpräventionszentrum, die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung, den Arbeitsbereich Sexualerziehung und Gender sowie das Referat Gesundheit. Die Abteilung unterstützt Schulen bei der Umsetzung von Konzepten zur guten gesunden Schule und zur Akzeptanz von Vielfalt durch Beratung und Fortbildung von schulischen Lehr- und Fachpersonen. Beate Proll ist ehemalige Fachreferentin für Chemie in der Hamburger Bildungsbehörde, im Vorstand der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung vertreten und seit 2012 Berichterstatterin für Gesundheitsförderung und Prävention der Kultusministerkonferenz (KMK).

## Referat 2

---

### **Fehlerfreundlichkeit ist Lebenskompetenz**

Nicht das Fehlermachen ist eine menschliche Eigenschaft, sondern die Fähigkeit, die Auswirkungen von Fehlern harmlos zu halten und aus ihnen zu lernen. Fehlerfreundlichkeit und Tüchtigkeit sind keine Gegensätze; sie bedingen und begrenzen sich gegenseitig. Wie und wann können Individuen und Organisationen aus Fehlern lernen? Dieses Referat erklärt, welche Führungs- und Organisationskulturen dies zulassen und wie daraus Lern- und Entwicklungsfelder abgeleitet werden können. Dabei soll eine Haltung des steten Wandels und Verbesserns gefördert werden, ohne den Zustand der Vollkommenheit anzustreben.

#### **Prof. em. Dr. Theo Wehner**

Prof. em. Dr. Theo Wehner ist emeritierter Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich. Die Schwerpunkte seiner akademischen Tätigkeit sind die psychologische Fehler- und Sicherheitsforschung und Projekte zur freigemeinnützigen Tätigkeit oder zum bedingungslosen Grundeinkommen. Seit mehreren Jahren kuriert er auch Themenausstellungen, z.B. zu Scheitern.

# Workshops

## «Überfachliche Kompetenzen durch Unterrichts- und Klassenklima fördern»

### Workshop 1

#### Überfachliche Kompetenzen fürs Leben

Der Lehrplan 21, die Gesundheitsförderung und BNE fördern überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Doch wie passt das in den Stundenplan und in den Schulalltag? Das neue Instrument des Schulnetz21 setzt Akzente, gibt Orientierung und stellt praktische Hilfestellungen zur Verfügung. Der Workshop stellt diese Orientierungshilfe vor und diskutiert deren Anknüpfung an die überfachlichen Kompetenzen im Lehrplan 21 sowie die praktische Umsetzung.

*Cornelia Conrad Zschaber, Vize-Leitung Nationale Strategie und Beirat, [Schulnetz21](#), Luzern*

### Workshop 2

#### Förderung von Lebenskompetenzen, verbindlich und nachhaltig – ein Beispiel aus der Praxis

Die Schule Flawil ist seit mehreren Jahren auf dem Weg zur konsequenten Förderung von Lebenskompetenzen ihrer Schülerinnen und Schülern. Der Workshop gibt Einblick in den «Flawiler Weg»: Was ist der Rahmen des Projekts? Was sind seine Anforderungen und Erfolgsfaktoren? Welche Bedeutung haben die Haltungen und die Kompetenzen der Lehrpersonen im Umgang mit den Herausforderungen des Schulalltags? Und welche Erkenntnisse hat die Schule gewonnen bezüglich der Frage wie die Entwicklung von Lebenskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern gelingen kann?

*Haennes Kunz, Projektberater/Fachspezialist Schule & Gesundheit, [ZEPRÄ Prävention und Gesundheitsförderung](#), St. Gallen*

### Workshop 3

#### Das Lebenskompetenz-Biotop: Den Boden für überfachliche Kompetenzen schaffen – das Unterrichts- und Klassenklima gestalten

Damit sich Lebenskompetenzen entwickeln können, braucht es ein Biotop, in dem sie gut gedeihen. Das Unterrichts- und Schulklima ist ein solches Biotop. Im Workshop werden wissenschaftliche Erkenntnisse zur Bedeutung des Unterrichts- und Klassenklimas mit konkreten Möglichkeiten und Erfahrungen zur bewussten Ausgestaltung im Schulalltag verbunden. Die Teilnehmenden werden mit neuen Impulsen angeregt, Erfahrungen auszutauschen und das Klima in ihrer Klasse bewusst zu gestalten.

*Titus Bürgisser, Leiter Zentrum Gesundheitsförderung, [Pädagogische Hochschule Luzern](#), Luzern*

**Workshop 4****MindMatters: Mit psychischer Gesundheit Schule entwickeln**

Die Förderung von Resilienz und die Stärkung der überfachlichen Kompetenzen verbessern bei Schülerinnen und Schülern die Lehr- und Lernergebnisse. Es wird eine Schulkultur geschaffen, in der sich alle sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen. Die Workshopteilnehmenden setzen sich mit ausgewählten Unterrichtsmodulen von MindMatters auseinander und erhalten dadurch Anregungen, wie das Sprechen über Gefühle, die Kommunikation, die Partizipation und das Zugehörigkeitsgefühl zur Klasse gefördert werden können.

*Simone Walker, Co-Leitung MindMatters, RADIX Gesunde Schulen, Luzern*

## Workshops

### «Überfachliche Kompetenzen durch Schulklima und Lebensraum fördern»

**Workshop 5****Gesundheit stärkt Bildung**

Gute Gesundheit ist wichtig für den Bildungserfolg. Das Schulklima spielt dabei eine bedeutende Rolle, denn es hat einen positiven Einfluss auf die körperliche und psychische Gesundheit von allen Beteiligten. Zudem fördert es die überfachlichen Kompetenzen, welche den Schülerinnen und Schülern helfen, die Anforderungen des täglichen Lebens erfolgreich zu meistern. Im Workshop werden diese Zusammenhänge beleuchtet sowie Gelingensbedingungen und Stolpersteine bei der Umsetzung diskutiert.

*Roger Keller, Co-Leiter Zentrum Inklusion und Gesundheit in der Schule, Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich*

**Workshop 6****Überfachliche Kompetenzen gemeinsam in und um die Schule fördern**

Schülerinnen und Schüler erwerben überfachliche Kompetenzen sowohl in als auch ausserhalb der Schule. Eltern, Pfadi-Leitende, Trainerinnen und Trainer im Sportverein, Lehrpersonen, Berufsbildende, Fachpersonen der Schulsozial- oder Jugendarbeit lehren, begleiten und betreuen Kinder und Jugendliche. In einer Bildungslandschaft spannen diese Akteure zusammen und fördern die überfachlichen Kompetenzen gemeinsam. Die Teilnehmenden lernen die Bildungslandschaft Meierhöfli kennen: Wie arbeiten die Beteiligten zusammen? Welche Chancen und Herausforderungen sind bei der Umsetzung aufgetaucht? Zudem erhalten sie Tipps und Tricks für die Praxis und erfahren, wie die Anlaufstelle «Bildungslandschaften21» sie unterstützen kann.

*Roman Brügger, Schulleiter, Schule Meierhöfli, Emmen und Marion Künzler, Projektleiterin Bildungslandschaften21, éducation21, Bern*

**Workshop 7****Praktische Impulse für die Biodiversitätsförderung auf dem Schulareal**

Was gewinnt eine Schule, wenn sie das Thema Biodiversität auf ihre Agenda setzt, den schulischen Aussenraum entsprechend gestaltet und Biodiversität auch in den Unterricht integriert? In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden von konkreten Umsetzungsbeispielen, dass sich jedes Areal für kleinere Aufwertungsaktionen eignet. So kann es dem Kollegium und den Schülerinnen und Schülern gelingen neue Lern- und Lebensräume zu schaffen und somit BNE-Kompetenzen fördern.

*Katja Busch, Projektleiterin Schulangebote, PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich*

**Workshop 8****Bewusstsein, Selbstkenntnis, Aktion – Wie Jugendliche gesellschaftliche Verantwortung übernehmen**

Was brauchen Jugendliche, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und zu engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern heranzuwachsen? Wie können Lehrpersonen sie in ihrer Entwicklung fördern? Im Workshop erleben die Teilnehmenden den «step into action-Ansatz» und lernen Methoden zur Aktivierung sowie Stärkung von Jugendlichen und deren gesellschaftliches Engagement kennen. Gemeinsam werden die drei Teilaspekte Bewusstsein, Selbstkenntnis und Aktion reflektiert und Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht erkundet.

*Carla Dossenbach, Mitgründerin und Koordinatorin, step into action global, Bern*

## Workshops

«Überfachliche Kompetenzen durch Haltungen, Prinzipien und Strukturen fördern»

**Workshop 9****Über den Umgang mit kritischen Ereignissen – in und nach der Krise**

Fehler, Irrtümer und Krisen stellen Ereignisse dar, denen oft kritische Beinahe-Situationen vorausgehen. Situationen, in denen man gerade nochmal «Glück gehabt» hat – aus denen man Lehren für die Zukunft ziehen könnte. Kritische Ereignisse zu antizipieren, wahrzunehmen und darauf zu reagieren, ist die eigentliche Stärke des Menschen. In diesem Workshop diskutieren die Teilnehmenden folgende Fragen: Wo ist diese Stärke in der letzten Krise zum Tragen gekommen? Wo nicht? Warum? Und welche Lehren können Schulen daraus ziehen?

*Prof. em. Dr. Theo Wehner, ETH Zürich, Zürich*

**Workshop 10****Verbundenheit und Zugehörigkeit: Quellen der psychischen Gesundheit in der Schule, nicht nur in unruhigen Zeiten**

Wie kann eine settingbasierte Förderung der psychischen Gesundheit die Zugehörigkeit und Verbundenheit der Schülerinnen und Schüler zur Schule stärken? Wenn Lehrpersonen den Unterricht und das Schulklima mit einem Fokus auf die psychische Gesundheit gestalten, können Kinder und Jugendliche Mut und Kraft tanken für die Herausforderungen der aktuellen, krisenhaften gesellschaftlichen und persönlichen Phasen des Umbruchs und der Neuorientierung. Schülerinnen und Schüler werden somit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Der Workshop zeigt Hintergründe, Grundlagen und Praxisbeispiele dazu auf.

*Professor Dr. Peter Paulus, Geschäftsführender Leiter, Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften, Leuphana Universität, Lüneburg*

**Workshop 11****Früherkennung: Handeln bevor es brennt - Grundhaltung des Hinschauens und Handelns**

Wie soll eine Lehr- oder Fachperson handeln, die sich Sorgen um eine Schülerin oder einen Schüler mit auffälligem Verhalten macht? Früherkennung wird durch ein koordiniertes Vorgehen nach den Schritten «Erkennen – Reflektieren – Handeln» geführt. Ein gemeinsam vereinbartes Vorgehen im Schulhaus kann vor überhasteten und unreflektierten Massnahmen schützen. Im Workshop tauschen sich die Teilnehmenden über bestehende Konzepte und Erfahrungen aus und behandeln anhand eines Leitfadens ein Fallbeispiel.

*Jacqueline Mennel, Bereichsleiterin Prävention und Adrian Schuler, Ressort Jugendalter, Akzent Prävention und Suchttherapie, Luzern*

**Workshop 12****Resiliente Schulen in virulenten Zeiten**

Resilienz gilt im 21. Jahrhundert als eine Schlüsselkompetenz. Damit Bildungsinstitutionen gegenüber inneren und äusseren Einflüssen widerstandsfähig werden, soll dieses Wissen auch in Schulen angewendet werden. Proaktiv agil und reaktiv robust ist dabei das Motto. Im Workshop werden die Antworten auf zwei Fragen gesucht: Wie können die aktuellen Erfahrungen der Krisenbewältigung und der Corona-Massnahmen für die Zukunft der Schulen genutzt werden? Und wie kann Resilienz gezielt entwickelt und zu einer neuen Qualität von Schule werden?

*Siegfried Seeger, Freier Bildungsreferent für Gesundheitsförderung und Schulentwicklung, Niedernhausen (D)*



**Workshop 13****Schule «nach Corona»: Vom systemrelevanten Risikofaktor zur resilienzfördernden Solidargemeinschaft**

Die «Corona-Krise» wirkt wie ein Brennglas und zeigt, welche Potenziale, aber auch welche Herausforderungen die Schule birgt. Die künftig zu leistende Balance zwischen analogen und digitalen Lernangeboten erfordert solidarische Strategien, damit Überforderungen begrenzt werden und ein sensibilisierter Blick auf die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schülern gelingt. Denn nicht nur die Kluft zwischen sozialen Schichten und Bildungsniveaus droht zu wachsen, sondern auch die der professionellen Kompetenzen. Dieser Workshop ist ein Diskurs über Schul- und Lernkultur.

*Rainer Steen, Freier Referent für Gesundheitsförderung, Mannheim*

# Tagungsinformationen

## Tagungsformat

Weil die Tagung als Präsenzveranstaltung nicht mit dem geltenden Schutzkonzept am Tagungsort bezüglich COVID-19 vereinbar ist und um grosse Menschenansammlungen zu vermeiden, findet die Impulstagung des Schulnetz 2020 **online** statt.

Die Tagungsgebühr entfällt, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch aus organisatorischen Gründen unbedingt notwendig.

## Anmeldung

Die Anmeldung ist verbindlich und erfolgt ausschliesslich [online hier](#) (Link anklicken) oder unter [www.schulnetz21.ch/tagungen/impulstagungen](http://www.schulnetz21.ch/tagungen/impulstagungen) und wird per E-Mail bestätigt. Die Workshop-Plätze sind begrenzt. Die Zuteilung erfolgt gemäss Eingang der Anmeldung.

Eine Teilnahmebestätigung wird auf Anfrage nach der Veranstaltung als pdf verschickt.

Anmeldeschluss ist der **8. November 2020**.

## Informationen zum Einloggen und zu den Workshops

Die nötigen Links und Informationen zum Einloggen sowie die die Information zur Workshopzuteilung und allfällige Unterlagen werden ca. eine Woche vor der Tagung per Email verschickt.

## Das Kleingedruckte

- Bei einer Verhinderung bitten wir um eine möglichst frühzeitige Information per E-Mail.
- Es besteht die Möglichkeit, dass eine Stellvertretung teilnimmt. Diese muss vor der Tagung per E-Mail der Tagungsorganisation gemeldet werden, damit sie die nötigen Informationen und Unterlagen zum Einloggen und zum Workshop erhält.
- Programmänderungen sowie personelle Änderungen bleiben vorbehalten.

## Tagungsorganisation

Für die Tagungsorganisation und -administration sind Gisèle Pinck und Evelyne Fuhrer zuständig.

Inhaltliche Auskünfte: Gisèle Pinck, [gisele.pinck@schulnetz21.ch](mailto:gisele.pinck@schulnetz21.ch), 041 545 88 06 (Mo-Do)

Administrative Auskünfte: Evelyne Fuhrer, [evelyne.fuhrer@schulnetz21.ch](mailto:evelyne.fuhrer@schulnetz21.ch), 031 312 75 75 (Di-Fr)